

Paul M. Zulehner

Wege zu einer solidarischen Politik

Unter Mitarbeit von

Anton Pelinka

Hermann Denz

Reinhard Zuba

Tyrolia-Verlag • Innsbruck-Wien



Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS.....	5
VORWORT	9
HANDELN. WIR. SOLIDARISCH.....	11
STÄRKUNG DER DREI SOLIDAREBENEN	12
<i>Ebene der Person: Solidarmehrung</i>	13
<i>Ebene der zivilen Gesellschaft („civil society“): Solidarnetze, Solidarorganisationen</i>	14
<i>Ebene der Politik: Sozialstaat.....</i>	14
<i>Solidarität mit den Erwerbslosen</i>	17
<i>Solidarität zwischen den Geschlechtern</i>	18
<i>Neuer Generationenvertrag.....</i>	18
<i>Schutz vor existentieller Not</i>	23
<i>Internationale Solidarität</i>	23
<i>Migration, Flüchtlinge.....</i>	27
<i>Prioritäten.....</i>	28
ZUSAMMENFASSUNG	30
SPÖ: DIE PARTEI DER ÄNGSTLICHEN MODERNISIERUNGSVERLIERER	30
<i>Meinung der WählerInnen.....</i>	30
<i>Meinung der Partei.....</i>	31
<i>Übereinstimmungen und Differenzen zwischen Partei und Wählern</i>	32
ÖVP: DIE PARTEI DER EINKOMMENSSTARKEN BILDUNGSBÜRGER	34
<i>Meinung der WählerInnen</i>	34
<i>Meinung der Partei.....</i>	35
<i>Übereinstimmungen und Differenzen zwischen Partei und Wählern</i>	36
FPÖ: DIE PARTEI DER UNSOLIDARISCHEN PROTESTWÄHLER	37
<i>Meinung der WählerInnen</i>	37
<i>Meinung der Partei.....</i>	38
<i>Übereinstimmungen und Differenzen zwischen Partei und Wählern ...</i>	39
LIF: DIE PARTEI DER GEBILDETEN MODERNISIERUNGSGEWINNER	40
<i>Meinung der WählerInnen</i>	40
<i>Meinung der Partei.....</i>	41
<i>Übereinstimmungen und Differenzen zwischen Partei und Wählern ...</i>	41
GRÜNE: DIE PARTEI DER SOLIDARISCHEN ALTERNATIVBÜRGER.....	42
<i>Meinung der WählerInnen.....</i>	42
<i>Meinung der Partei.....</i>	44
<i>Übereinstimmungen und Differenzen zwischen Partei und Wählern ...</i>	44

WÄHLENDE – PARTEIREDNER: NACH SOLIDARDIMENSIONEN.....	46
FLÜCHTLINGE.....	47
AUSLÄNDER	48
ENTWICKLUNGSHILFE.....	49
AUSLÄNDER ALS NACHBARN.....	50
ARBEITSLOSE	51
SCHWACHE AM ARBEITSMARKT	52
BETRIEBLICHE SOLIDARITÄT	53
UMVERTEILUNG	54
RESOZIALISIERUNG	55
FAMILIE.....	56
ABTREIBUNG.....	57
WÄHLENDE – PARTEIREDNER: NACH PARTEIEN.....	58
SPÖ.....	58
ÖVP	60
FPÖ.....	62
GRÜNE	64
LIF	66
ANALYSEN.....	69
DAS VERMEINTLICHE POLITIK-DILEMMA	70
MACHTERHALT VERSUS SOLIDARPOLITIK?.....	71
ANALYSEN	72
SOLIDARDIMENSIONEN	74
SOLIDARREICHWEITEN	76
SOLIDARITÄT DER WÄHLER UND DER POLITIKER	79
MAKROSOLIDARITÄT	80
FLÜCHTLINGE.....	80
<i>Einstellung der Wählenden.</i>	80
<i>Flüchtlingspolitik.</i>	83
AUSLÄNDER	87
<i>Einstellung der Wählenden.</i>	87
<i>Ausländerpolitik.</i>	92
ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT	106
<i>Einstellung der Wählenden.</i>	106
<i>Entwicklungsarbeit.</i>	109
WEITREICHENDE SOLIDARITÄT.....	114

INHALTSVERZEICHNIS

MESOSOLIDARITÄT	116
FREMDE ALS NACHBARN	117
SOLIDARITÄT IN DER ARBEITSWELT	117
<i>Einstellung der Wählenden.....</i>	<i>118</i>
<i>Arbeitsmarktpolitik</i>	<i>124</i>
UMVERTEILUNG	137
<i>Einstellung der Wählenden.....</i>	<i>137</i>
<i>Umverteilungspolitik.....</i>	<i>139</i>
RESOZIALISIERUNG	144
<i>Einstellung der Wählenden.....</i>	<i>144</i>
<i>Resozialisierungspolitik.....</i>	<i>146</i>
SOLIDARITÄT MIT MITTLERER REICHWEITE	150
MIKROSOLIDARITÄT	153
FAMILIENSOLIDARITÄT	153
<i>Familienpolitik.....</i>	<i>156</i>
ABTREIBUNGSVERMEIDUNG	161
<i>Einstellung der Wählenden.....</i>	<i>162</i>
<i>Lebensschutzpolitik.....</i>	<i>163</i>
SOLIDARITÄT IN DER „KLEINEN LEBENSWELT“.....	165
NAH- UND FERNSSOLIDARITÄT.....	167
CLUSTERANALYSE.....	169
ÖVP	171
SPÖ.....	172
FPÖ.....	173
LIF	174
GRÜNE	175
ÜBERBLICK	176
REGRESSIONSANALYSEN	178
WAS DIE PARTEIPRÄFERENZ ERKLÄRT.....	178
<i>Religion und Politik</i>	<i>182</i>
EINFLUß DER PARTEIPRÄFERENZ	186
<i>FPÖ</i>	<i>187</i>
<i>GRÜNE.....</i>	<i>189</i>
<i>ÖVP</i>	<i>189</i>
<i>LIF</i>	<i>190</i>
<i>SPÖ.....</i>	<i>191</i>
<i>Auf der Ebene der Solidaritätsindizes nach Reichweite</i>	<i>192</i>

ANTON PELINKA: SOLIDARITÄT – WER MIT WEM?.....	193
DIE HISTORISCHEN UND AKTUELLEN GRENZEN DER SOLIDARITÄT.....	194
STRUKTUR UND FUNKTION VON SOLIDARITÄT	197
ERKLÄRUNG DER DIVERGENZEN.....	200
HERMANN DENZ: RELIGIOSITÄT, KIRCHLICHKEIT UND PARTEIPRÄFERENZ	206
PROBLEMSTELLUNG: ZUSAMMENHANG VON PARTEIPRÄFERENZ UND SOLIDARITÄT	206
KIRCHE UND POLITISCHE PARTEIEN: HISTORISCHER HINTERGRUND	206
DIE DATEN.....	208
DAS POLITISCHE „UMFELD“ DER UNTERSUCHUNGEN	208
DIE VERÄNDERUNG KIRCHLICHER UND RELIGIÖSER BINDUNGEN	211
<i>Kirchlich-religiöse Bindungen und Parteipräferenz</i>	212
EIN KOMPLEXES MODELL	213
RELIGIOSITÄT/KIRCHLICHKEIT UND PARTEIPRÄFERENZ: ZUSAMMENFASSUNG.....	218
HERMANN DENZ: DIE WIEDERENTDECKUNG DER ZIVILGESELLSCHAFT	219
SOCIAL CAPITAL UND ZIVILGESELLSCHAFT	220
EHRENAKTIVITÄT UND ZIVILGESELLSCHAFT	222
ZIVILGESELLSCHAFT, SOCIAL CAPITAL UND SOLIDARITÄT.....	223
ZUR EMPIRISCHEN ÜBERPRÜFUNG	224
MITGLIEDSCHAFTEN UND MITARBEIT	225
VERTRAUEN	230
ZUSAMMENFASSUNG.....	231
HERMANN DENZ: SOLIDARITÄT	245
<i>Solidarität im Schnittpunkt gesellschaftlicher Widersprüche</i>	245
<i>Was ist (alles) Solidarität?</i>	246
<i>Eine empirische Untersuchung zum Thema Solidarität</i>	248
<i>Wie solidarisch sind die ÖsterreicherInnen?</i>	248
<i>Solidarisch Handeln?</i>	250
<i>Was führt zu Solidarität?</i>	252
<i>Solidarität und Wertewandel – einige Ausblicke und Folgerungen</i>	256
<i>Übersichten</i>	264
VERZEICHNISSE.....	270
TABELLEN	270
ABBILDUNGEN	273